

SRK Kanton Schwyz kämpft mit grossen Herausforderungen

Veränderte Bedürfnisse und die immer schwierigere Finanzierung der Angebote zwingen das SRK Kanton Schwyz zu Massnahmen.

Die Generalversammlung des Roten Kreuzes Kanton Schwyz fand in diesem Jahr im Tierpark Goldau im Restaurant Grüne Gans, statt. Zahlreiche Mitglieder und Gäste zeigten ihre Verbundenheit mit dem Roten Kreuz durch ihre Anwesenheit am Freitagabend.

Regierungsrat Damian Meier, Vorsteher des Departements des Innern, eröffnete die Versammlung mit Grussworten an die Anwesenden. Er dankte allen Mitwirkenden des Roten Kreuzes Kanton Schwyz herzlich für den grossen Einsatz zugunsten der Schwyzer Bevölkerung und zeigte beispielhaft auf, wie wichtig die Arbeit dieser Institution derzeit und auch in Zukunft ist. Marzio Medici, Mitglied des Rotkreuzrates in Bern und Präsident des SRK Kanton Uri, führte aus, welche Erfolge möglich sind, aber auch, welche Herausforderungen eine Hilfsorganisation wie das SRK in der Schweiz zu lösen hat. Die sieben Rotkreuzgrundsätze sind auch in der Schweiz zentrale Werte und Handlungsleitlinien.

Dank an Freiwillige, Mitarbeitende, Mitglieder, Gönner und Spender

Zum Start der Versammlung bekräftigte Präsident Lorenz Bösch, dass der Verein seine vielfältigen Dienstleistungen nur dank des Einsatzes von rund 200 Freiwilligen und 90 gut ausgebildeten, meist in Teilzeit engagierten Mitarbeitenden erbringen könne. Rund 5000 Mitglieder und weitere kleine und grosse Gönner würden den finanziellen Rahmen für den Einsatz zugunsten unserer Mitmenschen ermöglichen.

Dank der alle fünf Jahre (auch 2023) durchgeführten «Tür-zu-Tür»-Mitglieder-Kampagne in den Wintermonaten kann das SRK Kanton Schwyz nun zahlreiche neue Mitglieder willkommen heissen. Sie und die treuen bisherigen Mitglieder ermöglichen es dem SRK



Links: Vorstand und Leitungsteam des SRK Kanton Schwyz bei der Überreichung des Gütesiegels «Committed to Business Ethics» des Schweizer Netzwerks «SunHeart Business Leaders». Rechts: Jubilarinnen und Jubilare, Mitarbeitende und Freiwillige, für 10 und 15 Jahre.

Bilder: PD

überhaupt, die Preisgestaltung so kundenorientiert zu gestalten.

2023 – ein Jahr mit Dynamik und Herausforderungen

Im Jahr 2023 durfte das SRK das 65-Jahr-Jubiläum des Lehrgangs «Pflegehelfende SRK» feiern. Dieser Lehrgang ist eine wichtige Stütze bei der Sicherstellung von Grundpflege und Betreuung in der Langzeitpflege, indem Wieder- und Quereinsteigende einen Weg in die Pflegeberufe finden und so neben qualifizierten Fachkräften auch genügend Arbeits- und Hilfskräfte aufgebaut werden.

Die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden haben sich seit Corona verändert. Mit der Entwicklung von neuen Dienstleistungen und mit der Qualitätssicherung bei bestehenden konnte das SRK ein stabileres Ergebnis erzielen. Gleichwohl war 2023 ein anspruchsvolles Jahr. Einerseits war die Kostenent-

wicklung in den Kerndienstleistungen «Unterstützung im Alltag» und «Fahrdienst» gut spürbar, andererseits war die Nachfrage in denselben Angeboten sowie auch in der Bildung schwankend. Hinzu kam, dass der Spendenerfolg und die Unterstützung der öffentlichen Hand eher rückläufig waren. Trotz dieser gegenläufigen Entwicklungen und dem Ausbleiben von ausserordentlichen Einnahmen konnte dank Sparmassnahmen und Preisanpassungen zwar ein stark negatives, aber im Vergleich zum letzten Jahr dennoch etwas besseres Ergebnis erzielt werden.

Fokus auf Weiterentwicklung der Dienstleistungen

Das Ergebnis zwingt das SRK zu weiteren Massnahmen. Im Fahrdienst muss mit einer Anpassung der Tarife der grosse Verlust in dieser Dienstleistung reduziert werden. Bei nachgewiesener finanzieller Bedürftigkeit werden aber



weiterhin Spezialtarife angeboten. Dafür werden – neben vielen anderen Dienstleistungen – topmoderne Notrufsysteme für zu Hause und unterwegs mit Zusatzleistungen zu nach wie vor attraktiven Preisen angeboten.

Zahlreiche Ehrungen und eine vielversprechende Anerkennung

«Wir sehen im Alltag, dass sich die Gesellschaft und ihre Bedürfnisse laufend verändern. Deshalb passen wir unsere Struktur und unsere Angebote an, um auch zukünftige Bedürfnisse abdecken zu können. Unser Fokus liegt auf Angeboten, welche ältere Menschen dabei unterstützen, so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld wohnen bleiben zu können. Zusammen mit unseren Partnern der Schwyzer Loyalitäts-Charta (Pro Senectute, Spitex und Curaviva) verfolgen wir dieses Ziel konsequent. Die Finanzierung dieser Dienstleistungen sowie der Administration bleibt auch in Zu-

kunft eine Herausforderung», führte Geschäftsführer Bruno Geiger weiter aus.

Wie jedes Jahr konnten auch heuer zahlreiche Mitarbeitende und Freiwillige für ihr langjähriges Engagement geehrt werden. Sie wurden mit viel Applaus und einem Präsent bedacht.

Vorstand und Geschäftsleitung engagieren sich in Zukunft noch aktiver für die Einhaltung der Rotkreuzgrundsätze sowie für ethisches und nachhaltiges Handeln gegenüber Mitarbeitenden, Freiwilligen und Kunden. Als Anerkennung für dieses besondere Engagement erhielt die Führungscrew als eine der ersten sozialen Institutionen in der Schweiz das Gütesiegel «Committed to Business Ethics» des Schweizer Netzwerks «SunHeart Business Leaders». Er soll alle Mitwirkenden ermutigen, aktiv für diese Werte einzustehen und sich auch in Zukunft für eine werteorientierte, ethische Firmenkultur zu engagieren. (pd)